

Glanzvoll dargebotener musikalischer «Rattenfänger»

Brugg Aufführungen der «verstärkten» Musikschule mit rund 70 Mitwirkenden im «Odeon»

Unter der Leitung von Hanspeter Reimann (Musik) und Jürg Bauer (Regie) boten der Schüler- und Elternchor der Musikschule Brugg und Musiklehrkräfte aus der Region drei eindrückliche, hervorragend besuchte Vorstellungen der szenischen Kantate «Der Rattenfänger».

Genau 37 Schülerinnen und Schüler aus 2. bis 5. Primarklassen, 14 Mütter und Väter und 15 Musikerinnen und Musiker sowie als Hauptdarsteller der Rattenfänger – summa summarum 67 Mitwirkende – traten im Kino-Theater Odeon auf. Das Publikum hatte seine helle Freude am einstündigen, von eingängigen Texten und Melodien lebenden Stück, das Musikschulleiter Hanspeter Reimann aus der ursprünglichen, 1983 in Klotten uraufgeführten Musicalfassung neu bearbeitet hat.

Die auf der Sage des Rattenfängers von Hameln und auf dem Drama von Carl Zuckmayer basierende Handlung der szenischen Kantate (in der auf spezielle Kostüme, Bühnenbilder und auch auf die Darstellung der Ratten verzichtet wird) dreht sich um einen fröhlichen Wandergesellen und Musiker, der des Weges kommt und Hameln von den Ratten und damit vom Hunger befreit, indem er die vierbeinigen Plagegeister mit seiner «Verführungsmelodie» in die



Verwandlungsfähig Moritz Daum (Mitte) spielte nicht nur den Rattenfänger, sondern noch drei andere Rollen.

FOTO: MW

nahe Weser lockt. Fidelicus – wie er von den Kindern genannt wird – hat aber auch einen magischen Einfluss auf die Jugend, was dem Stadtrat missfällt. Er verweigert dem Retter das als Belohnung versprochene Bürgerrecht und will ihn gar hinter Schloss und Riegel setzen.

Die Kinder jedoch halten zu ihrem grossen Freund und ziehen mit ihm, was eine intensive Suchaktion der Eltern zur Folge hat. Schliesslich aber überwiegt das

Heimweh, die Mädchen und Knaben trennen sich schweren Herzens vom verfolgten Fidelicus und kehren nach Hause zurück.

Die rund dreissig Kurzszenen des Stücks wurden von den Ausführenden überzeugend dargestellt. Die Musik erwies sich von der rassigen Ouvertüre bis zum mächtig ausklingenden Schluss als farbiger, nuancenreicher «Märchentapich», auf dem sich die Handlung ideal

entfalten konnte. Sämtliche Akteure vollbrachten eine Glanzleistung, so dass sich die wochenlange, anforderungsreiche Probenarbeit zweifellos gelohnt hat. Einen speziellen Applaus verdiente sich Moritz Daum, der übrigens bereits 1994 bei den erfolgreichen Brugger Aufführungen des Musicals «Joseph» die Titelrolle gesungen hatte. Er verkörperte bei seinen jüngsten Auftritten in virtuoser Manier gleich vier Personen, näm-

lich den Rattenfänger Fidelicus, den reichen, verschlagenen Bürgermeister und Gutsbesitzer Konrad Gruelhot, seinen ehrgeizigen Schreiberling Veit Scadellant und last but not least den Erzähler. Mit kleinen, aber originellen Veränderungen von äusserlichen Accessoires unterstrich er dabei die Funktion der jeweiligen Person. Neben den Darstellern und dem professionell aufspielenden Orchester haben auch Komponist und Leiter Hanspeter Reimann sowie Regisseur Jürg Bauer Lorbeeren für ihren Einsatz verdient. Für die Mitwirkenden waren die Aufführungen ein Erlebnis, und die Besucher freuen sich bereits auf eine nächste Produktion. (mw)

INSERAT

Nonna

der Klassiker von morgen



01227R

Z. B. in Leder Pampas

Jetzt zum Sonderpreis
statt Fr. 2480.- nur Fr. 1995.-

Wildschachen
Taxivergütung
ab Bfh. Brugg
056/441 41 23

Möbel Meier Brugg